

Clm 27305: Ungarii a Baioariis perempti sunt die
Iovis¹²⁷.
zum 20. Nov.

fol. 72^r (zu den Jahren 874–911) oberhalb des Schriftspiegels:

X. kl. Iulii: Bellum Baiuvariorum et Francorum cum Ungariis
circa Isuram¹²⁸.

(MGH Nocr. 3 [wie Anm. 5] S. 84). Und im Jahr 900 war der 20. November tatsächlich ein Donnerstag. In der ersten Hälfte des 10. Jh. ist der 20. November daneben noch ein Donnerstag gewesen in den Jahren 906, 917, 923, 928, 934, 945 und 951; all diese Jahre sind aber ohne Nachrichten über einen bayerischen Sieg über die Ungarn, anders als 900, zu denen die *Annales Alamannici*-T eine Schlacht der Norici gegen die Ungarn vermelden, von denen ein Teil niedergebaut worden sei, ed. LENDI (wie Anm. 1) S. 184. Der 12. November ist im gleichen Zeitraum ein Donnerstag gewesen in den Jahren 901, 907, 912, 935, 940 und 946; auch dies sind Jahre ohne Siege der Bayern gegen die Ungarn.

127) MGH Nocr. 3 (wie Anm. 5) S. 84.

128) Eine Schlacht fränkischer und bayerischer Kontingente gegen die Ungarn an der Isar an einem 22. Juni ist so bislang nirgends sonst belegt. Sie dürfte dem Jahr 910 zuzuordnen sein, aus folgenden Gründen: Der *Liber memorialis* von Remiremont verzeichnet zum gleichen Tagesdatum 22. Juni (X. kl. Iulii) ohne Jahresangabe den Tod eines dux Gebardus, ed. *Liber memorialis* von Remiremont, bearbeitet von Eduard HLAWITSCHKA / Karl SCHMID / Gerd TELLENBACH (MGH Libri memoriales 1/1, 1970) S. 29. Bei diesem handelt es sich um den 910 in einem Kampf gegen die Ungarn gefallenen konradinischen Lotharingerherzog Gebhard. Dessen Tod in einer Schlacht des Jahres 910 gegen die Ungarn verzeichnet der etwa drei Jahrzehnte später schreibende Continuator Reginonis ad a. 910, ed. KURZE, *Reginonis Chronicon* (wie Anm. 52) S. 154. Dem Continuator zufolge seien in dieser Ungarnschlacht Franci in confinio Bawariae et Franciae Ungariis congressi miserabiliter aut victi aut fugati sunt. In quo prelio Gebardus comes interiit.... Eine der Informationsquellen des Continuators für diese Nachricht dürften (wie sonst auch mehrfach) die zeitgenössisch geführten *Annales Augienses* ad a. 910 gewesen sein: Franci ab Ungaribus aut occisi aut fugati sunt, ed. JAFFÉ, *Monumenta* (wie Anm. 44) S. 704. – Kombiniert man diese Quellaussagen miteinander, so hätte also am 22. Juni 910 in der Grenzregion zwischen Franken und Bayern eine Schlacht der Franken gegen die Ungarn stattgefunden, in der letztere gesiegt und der Lotharingerherzog Gebhard gefallen sei. Präziseres über den Ort dieser Ungarnschlacht vom 22. Juni wusste man bislang nicht. Aventin hat hierzu nun aber eine Quelleninformation vorgelegen, die eine nähere Eingrenzung gestattet: diese Schlacht habe an der Isar stattgefunden. Gemeint sein könnte höchstens deren Unterlauf etwa im Raum Freising/Landsbut, den man mit etwas gutem Willen tatsächlich bereits als Nordrand Bayerns auffassen könnte; denn das bereits fränkische Eichstätt ist von dort aus nicht mehr allzu weit entfernt. Dass man eine solche Schlacht speziell dann auch in Freising notiert hätte – etwa in jenes verlorene Martyrolog-Necrolog hinein, aus dem Aventins Informationen über die Ungarneinfälle der ersten Hälfte des 10. Jahrhunderts im süddeutschen Raum stammen –, würde nicht verwundern; die Brandschatzung Freising durch die Ungarn lag 910 schließlich gerade erst ein Jahr zurück. – Doch Aventin spricht explizit eben von einer Schlacht nicht nur der Franken, sondern auch der Bayern gegen die Ungarn dort an der Isar am 22. Juni,